



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Münster

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2023

Polizeipräsidium Münster

🌐 <https://muenster.polizei.nrw>

📘 www.facebook.com/polizei.nrw.ms

🐦 www.twitter.com/polizei_nrw_ms

📷 www.instagram.com/polizei.nrw.ms

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung Stadtgebiet	3
Zusammenfassung BAB	5
Überblick Verkehrsunfallstatistik	6
1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster	10
1.1 Gesamtunfallentwicklung	10
1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	10
1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen	11
1.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen	12
1.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrerinnen und -fahrern/ Pedelec-fahrerinnen und -fahrern	12
1.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von S-Pedelecs	13
1.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pkw	14
1.2.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängerinnen- und Fußgängern	14
1.2.5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 J.)	15
1.2.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.)	16
1.2.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 J.)	17
1.2.8 Verkehrsunfälle mit E-Scootern	18
1.2.9 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	19
1.2.10 Folgenlose Trunkenheitsfahrten im Stadtgebiet Münster	19
1.3 Verkehrsunfallflucht im Stadtgebiet	20
2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen	21
2.1 Gesamtunfallentwicklung	21
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	21
2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen	21
2.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen und Zielgruppen	23
2.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw	23
2.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.)	25
2.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren (Personen ab 65 J.)	26
2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und Umstände	27

Zusammenfassung Stadtgebiet

Neue landesweite Schwerpunktsetzung – Umsetzung in Münster

Das Polizeipräsidium Münster verfolgt bereits seit Jahren mit seiner behördenspezifischen Schwerpunktsetzung Ziele der neuen landeseinheitlichen Fachstrategie im Bereich Verkehr. Der Schutz von ungeschützten Verkehrsteilnehmenden steht im Fokus der Schwerpunktsetzung der Polizei Münster. Der Schutz des Lebens und der Gesundheit von allen Verkehrsteilnehmenden ist das übergeordnete Ziel der Polizei NRW im Bereich des Straßenverkehrs.

Mehr Verkehrsunfälle mit Sachschäden im Stadtgebiet – Weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Gesamtzahl der polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle stieg 2023 auf 11.393 (im Vergleich zu 2022: +6,08%, 2021: +8,9%, 2020: +14,27%, 2019: -1,07%).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden ist in 2023 um 142 (-9,83%) Verkehrsunfälle auf 1.303 deutlich gesunken.

7 Verkehrstote in Münster- deutlich weniger Verletzte

In 2023 wurden sieben Personen bei Verkehrsunfällen getötet. Das ist der negativste Höchststand seit Jahrzehnten. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen ist um 5,9 Prozent gesunken.

Viel Radverkehr – weniger verletzte Radfahrerinnen und -fahrer

Die Anzahl verunglückter Radfahrerinnen und Radfahrer (inklusive Pedelec) lag 2023 mit insgesamt 828 Personen weiter auf einem sehr hohen Niveau, jedoch deutlich unter den Vorjahreswerten. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen schwer verletzten Radfahrerinnen und Radfahrer stieg von 95 im Jahr 2022 auf 100 im Jahr 2023. Ein Fahrradfahrer starb bei einem Alleinunfall.

Der negative Trend aus den vergangenen Jahren, bezogen auf die Zunahme verunglückter Pedelec-fahrerinnen und -fahrer, wurde in 2023 gestoppt. 2023 verunglückten 180 Pedelec-fahrerinnen und -fahrer und damit 37 weniger als in 2022 (217). Davon wurden 29 (Vorjahr: 33) schwer und 150 (Vorjahr: 184) leicht verletzt. Ein Pedelec-fahrer verstarb nach einem Zusammenstoß mit einem Pkw.

Die extreme Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen im Bereich des Radverkehrs in den Vorjahren, scheint sich in diesem Jahr stabilisiert zu haben, auch wenn der Trend des zunehmenden Umstiegs auf Pedelecs noch nicht beendet ist. Pedelecnutzende gehören mittlerweile zum Straßenbild und sind jünger geworden. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit für richtiges und rücksichtsvolles Verkehrsverhalten sowie Schutz und Sichtbarkeit und geänderte Verkehrsregelungen erzielen Wirkung. Die Vielzahl an präventiven Maßnahmen wird auch in 2024 fortgesetzt. Die Polizei setzt zur Verhinderung von Unfällen weiter auf Präsenz und führt die Kontrollen seit 2022 auf Brennpunktstraßen und an Unfallhäufungsstellen fort.

Das hohe Niveau des Radverkehrsanteils in Münster wurde auch in 2023 gehalten. Es kam zu einer geringen Abnahme des Radverkehrs im Stadtgebiet von knapp zwei Prozent.

E-Scooter – Anzahl der Verkehrsunfälle auf stabilem Niveau

Seit 2019 werden vermehrt E-Scooter genutzt. Der Anteil der Unfälle mit E-Scootern an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Münster ist noch immer gering, jedoch gab es erneut eine Zunahme im Bereich der meldepflichtigen Verkehrsunfälle um sechs auf nunmehr 118 Verkehrsunfälle. Dabei wurden 73 E-Scooter-Nutzerinnen und -Nutzer verletzt (2022: 79)

Kinderunfälle steigen in 2023 – Präventionsangebote werden gut angenommen

Nach der Senkung der Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder in Münster im Jahr 2022, stieg deren Anzahl 2023 um 38 Prozent (2022: 86) deutlich an. Ein Kind wurde bei einem Verkehrsunfall getötet. Im Bereich der verunglückten Jugendlichen gibt es dabei einen Rückgang auf 53 Verletzte (2022: 66). Hierbei wurden weniger Jugendliche schwer verletzt. Die Präventionsangebote an Schulen und Kindergärten wurden in 2023 verstärkt durchgeführt und weiterentwickelt.

Zusammenfassung BAB

Leichter Anstieg bei den Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen

2023 stiegen die Zahlen erneut leicht um 0,4 Prozent an. Mit 4.029 Verkehrsunfällen lag diese Anzahl aber noch deutlich unter dem Wert aus dem Vor-Corona-Jahr 2019 (4.844). Neun Menschen starben bei Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen (2022: 11) im Zuständigkeitsbereich der Polizei Münster.

Mehr Verletzte bei mehr Verkehrsunfällen mit Personenschäden

Bei insgesamt 454 Verkehrsunfällen mit Personenschäden wurden im vergangenen Jahr 788 Personen verletzt (2022: 685, 2021: 708). Im Bereich der schwerer verletzten und getöteten Personen gab es einen Rückgang.

Wieder mehr Verkehrsunfälle mit Lkw

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw blieb im Verhältnis zu 2022 mit 1.586 Verkehrsunfällen auf einem gleichbleibenden Niveau. Diese Zahl liegt aber noch deutlich unter Vor-Corona-Niveau (2019: 1.811). 93 Prozent dieser Verkehrsunfälle sind Sachschadensunfälle. Bei 119 Verkehrsunfällen kamen Personen zu Schaden.

Mehr verletzte Seniorinnen und Senioren und junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen

Bei insgesamt deutlich gestiegenen Verkehrsunfallzahlen nahm die Anzahl der verletzten Seniorinnen und Senioren ebenfalls zu – um 12 verunglückte Personen. Der Anstieg im Bereich der jungen Erwachsenen liegt mit 32,56 Prozent deutlich über den Vorjahreswerten.

Überblick Verkehrsunfallstatistik

Anzahl der Verkehrsunfälle, Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen -Stadt-							
	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023 in Zahlen	Veränderung 2022/2023 in Prozent
Verkehrsunfälle gesamt	11.515	9.767	10.376	10.740	11.393	653	6,08%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.365	1.160	1.203	1.445	1.303	-142	-9,83%
Verkehrstote gesamt	1	1	3	2	7	5	250,00%
Schwerverletzte	205	193	197	183	157	-26	-14,21%
Leichtverletzte	1.377	1.113	1.187	1.443	1.374	-69	-4,78%
Verunglückte gesamt	1.583	1.307	1.387	1.628	1.538	-90	-5,53%
Verunglücktenhäufigkeitszahl je 100.000 Einwohner (alle Altersgruppen, alle Verkehrsbeteiligungen)	499,0	413,0	437,3	512,4	479,2		
davon:							
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)*	86	84	104	102	116	14	13,73%
Getötete Kinder	0	0	0	0	1	1	100,00%
Verletzte Kinder	83	68	93	86	119	33	38,37%
davon Schwerverletzte		8	11	7	6	-1	-14,29%
davon Leichtverletzte		60	82	79	113	34	43,04%
Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)*	66	59	80	91	64	-27	-29,67%
Getötete Jugendliche	0	0	0	0	0	0	0,00%
Verletzte Jugendliche	50	41	60	66	53	-13	-19,70%
davon Schwerverletzte		6	9	4	1	-3	-75,00%
davon Leichtverletzte		35	51	62	52	-10	-16,13%
Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre)*	489	487	533	589	586	-3	-0,51%
Getötete junge Erwachsene	0	0	1	0	1	1	100%
Verletzte junge Erwachsene	274	197	215	297	246	-51	-17,17%
davon Schwerverletzte		17	21	28	30	2	7,14%
davon Leichtverletzte		180	194	269	216	-53	-19,70%
Verkehrsunfälle mit Erwachsenen (25-64 Jahre)*	2.151	1.809	1.896	1.994	1.921	-73	-3,66%
Getötete Erwachsene	0	0	1	0	1	1	100%
Verletzte Erwachsene	934	739	759	938	882	-56	-5,97%
davon Schwerverletzte		103	102	102	78	-24	-23,53%
davon Leichtverletzte		636	657	846	804	-42	-4,96%

Verkehrsunfallstatistik 2023 – Polizeipräsidium Münster

Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)*	696	577	597	670	619	-51	-7,61%
Getötete Senioren	1	1	1	2	4	2	100,00%
Verletzte Senioren	224	179	171	231	207	-25	-10,78%
davon Schwerverletzte			46	50	40	-10	-20,00%
davon Leichtverletzte			125	182	167	-15	-8,24%
Verkehrsunfälle mit Radfahrern (inkl. Pedelecs)*	991	866	888	1.006	900	-106	-10,54%
Getötete Radfahrer (inkl. Pedelecs)	1	1	1	2	2	0	0,00%
Verletzte Radfahrer (inkl. Pedelecs)	872	747	748	934	828	-106	-11,35%
Verkehrsunfälle mit Fahrrädern*	902	730	701	827	746	-81	-9,79%
Getötete Fahrradfahrer	0	0	1	1	1	0	0,00%
Verletzte Fahrradfahrer	799	633	582	717	649	-68	-9,48%
Verkehrsunfälle mit Pedelecs*	89	138	187	228	197	-31	-13,60%
Getötete Pedelec-Fahrer	1	1	0	1	1	0	0,00%
Verletzte Pedelec-Fahrer	73	114	166	217	179	-38	-17,51%
Verkehrsunfälle mit Pkw*	3.636	3.047	3.217	3.359	3.373	14	0,42%
Getötete Pkw-Nutzer	0	0	1	0	2	2	200,00%
Verletzte Pkw-Nutzer	427	315	351	341	361	20	5,87%
Verkehrsunfälle mit Fußgängern*	179	147	141	171	166	-5	-2,92%
Getötete Fußgänger	0	0	0	0	3	3	300,00%
Verletzte Fußgänger	151	102	111	126	127	1	0,79%
Verkehrsunfälle mit E-Scootern*		22	82	112	118	6	5,36%
Getötete E-Scooter-Fahrer		0	0	0	0	0	0,00%
Verletzte E-Scooter-Fahrer		19	58	79	73	-6	-7,59%
*statistisch erfasste Verkehrsunfälle Kat 1-6							
Verkehrsunfälle nach Altersklassen - Verunglückte-							
Personen Altersgruppe 0-14 Jahren							
als Fahrradfahrer	40	37	48	51	52	1	
als Pedelec-Fahrer	0	0	2	6	3	-3	
als PKW (Mitfahrer)	15	9	16	9	25	16	
als E-Scooter-Fahrer				2	1	1	
als Fußgänger	21	16	26	14	23	9	
Personen Altersgruppe 15-17 Jahren							
als Fahrradfahrer	33	28	29	26	30	4	
als Pedelec-Fahrer	0	1	4	4	3	-1	
als PKW (Mitfahrer)	3	4	8	2	6	4	
als E-Scooter-Fahrer			4	6	5	-1	
als Fußgänger	3	2	5	6	3	-3	

Verkehrsunfallstatistik 2023 – Polizeipräsidium Münster

Personen Altersgruppe 18-24 Jahren							
als Fahrradfahrer	161	103	103	128	105	-23	
als Pedelec-fahrer	18	5	12	14	10	-4	
als PKW	69	51	59	62	63	1	
als E-Scooter-Fahrer		5	26	36	26	-10	
als Fußgänger	19	16	14	20	16	-4	
Personen Altersgruppe 25-64 Jahren							
als Fahrradfahrer	452	374	336	406	374	-32	
als Pedelec-fahrer	41	66	100	135	110	-25	
als PKW	272	177	219	228	223	-5	
als E-Scooter-Fahrer		13	27	35	40	4	
als Fußgänger	72	47	45	57	62	5	
Personen Altersgruppe ab 65 Jahren							
als Fahrradfahrer	97	75	61	94	79	-15	
als Pedelec-fahrer	29	41	46	54	51	-3	
als PKW	46	27	48	40	41	1	
als E-Scooter-Fahrer		1	0	0	0	0	
als Fußgänger	39	19	18	28	24	-4	

Verkehrsunfallstatistik 2023 – Polizeipräsidium Münster

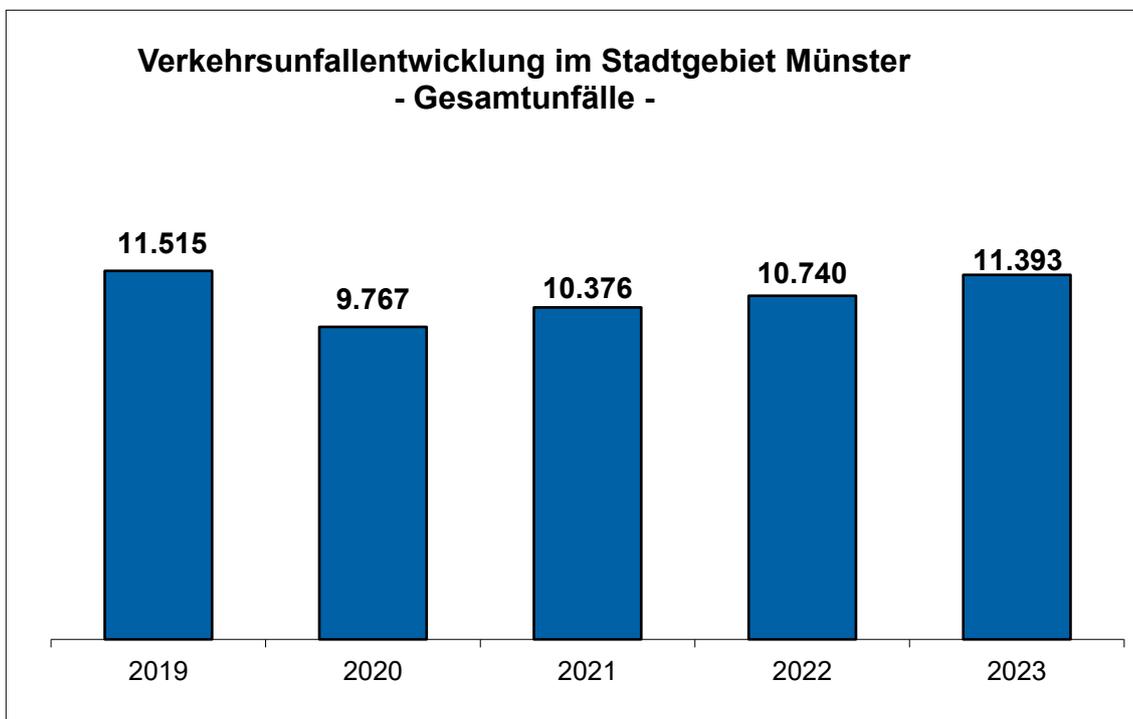
Anzahl der Verkehrsunfälle, Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen -BAB-							
	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023 Zahlen	in Veränderung 2022/2023 in %P
Verkehrsunfälle gesamt	4.844	3.816	3.928	4.013	4.029	16	0,40%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	467	370	431	411	454	43	10,46%
Verkehrstote gesamt	9	6	8	11	9	-2	-18,18%
Schwerverletzte	237	175	188	174	160	-14	-8,05%
Leichtverletzte	527	418	512	500	619	119	23,80%
Verunglückte gesamt	773	599	708	685	788	103	15,04%
davon:							
Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre)*	298	265	269	299	366	67	22,41%
Getötete junge Erwachsene	1	0	0	3	2	-1	-33,33%
Verletzte junge Erwachsene davon	145	136	147*	129	171	42	32,56%
Schwerverletzte	49	38	43	31	36	5	16,13%
Leichtverletzte	96	98	104	98	135	37	37,76%
*Statische Bereinigung zum Vorjahr							
Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)*	142	102	103	142	160	18	12,68%
Getötete Senioren	1	0	0	1	1	0	0,00%
Verletzte Senioren davon	40	28	24	41	53	12	29,27%
Schwerverletzte	17	14	11	13	14	1	7,69%
Leichtverletzte	23	14	13	28	39	11	39,29%
Verkehrsunfälle mit Lkw *	1.811	1.427	1.495	1.557	1.586	29	1,86%
davon							
Lkw-Verkehrsunfälle mit Personenschaden	126	117	132	112	119	7	6,25%
dabei							
Getötete Personen (Daten aus Euska)	4	2	5	6	4	-2	-33,33%
Schwerverletzte Personen (Daten aus Euska)	66	64	65	41	37	-4	-9,76%
Leichtverletzte Personen (Daten aus Euska)	129	119	137	111	156	45	40,54%
* statistisch erfasste Verkehrsunfälle Kat 1-6							

1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster

1.1 Gesamtunfallentwicklung

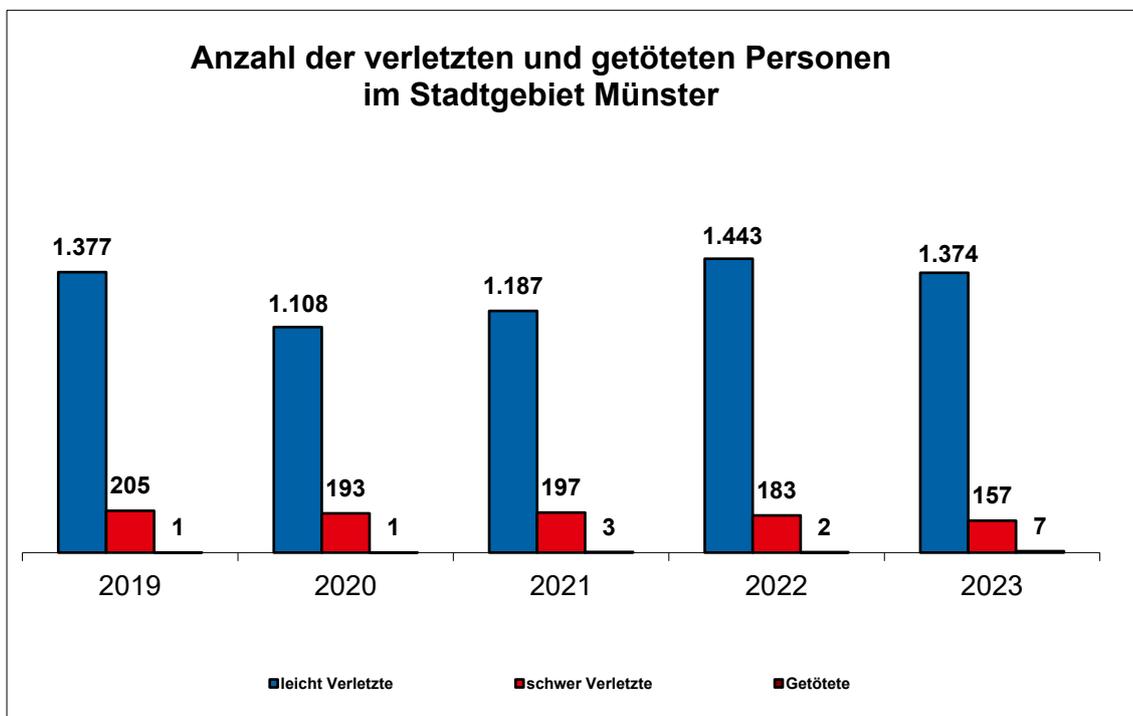
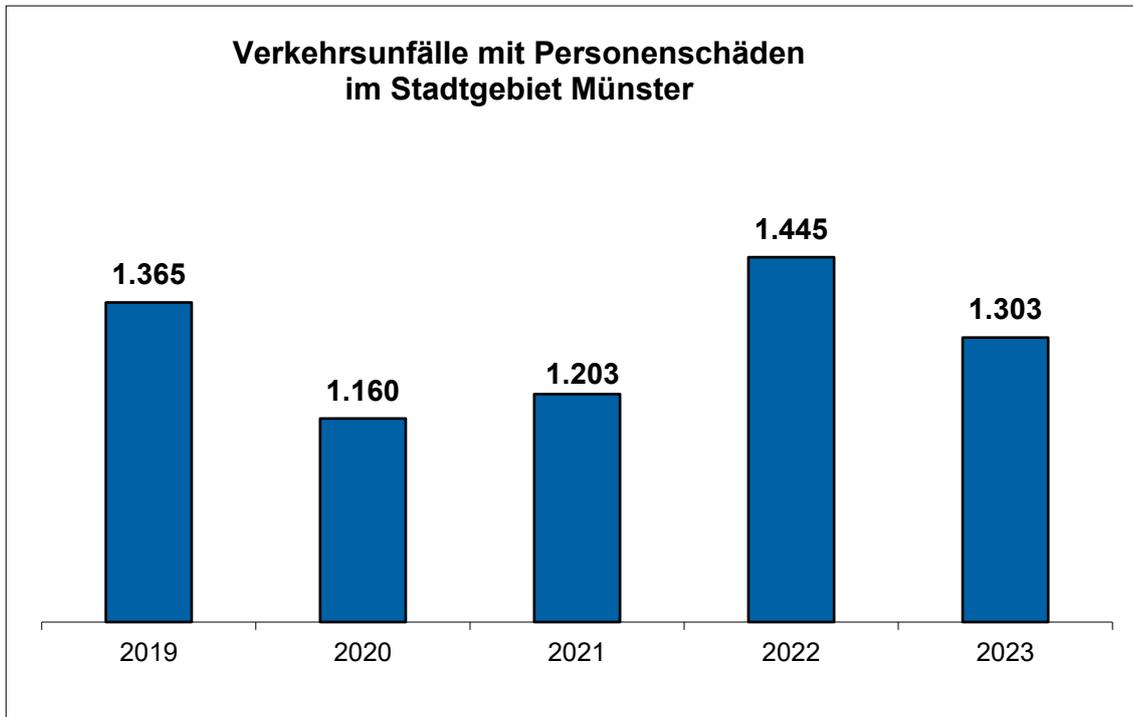
1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Bei der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle ist für 2023 eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg 2023 auf 11.393 Fälle an, das entspricht einer Zunahme von 6,08 Prozent. Der größte Zuwachs ist im Bereich von Verkehrsunfällen mit Sachschaden zu verzeichnen, dort im Bereich der sogenannten Bagatellunfälle, die polizeilich gemeldet wurden (+685).



1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank 2023, nach dem deutlichen Anstieg in 2022, um 142 Verkehrsunfälle auf 1.303.



Parallel dazu sank auch die Gesamtanzahl der Verunglückten im Straßenverkehr im Stadtgebiet Münster.

Die Anzahl der tödlich verletzten Personen im Stadtgebiet Münster stieg zum Vorjahr deutlich an. Sieben Personen wurden im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr tödlich verletzt bzw. starben an den Folgen ihrer Verletzungen.

Um 14,71 Prozent sank die Anzahl der Schwerverletzten (26 Verunglückte). Nach dem deutlichen Anstieg in 2022 sank die Anzahl der Leichtverletzten wieder um 4,78 Prozent (69 Verunglückte). Ursächlich für die Verkehrsunfälle mit Verletzten sind überwiegend Fehler beim Abbiegen, das Nichtbeachten des Vorrangs und der Vorfahrt sowie ungenügender Sicherheitsabstand.

1.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen

1.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrerinnen und -fahrern/ Pedelec-fahrerinnen und -fahrern

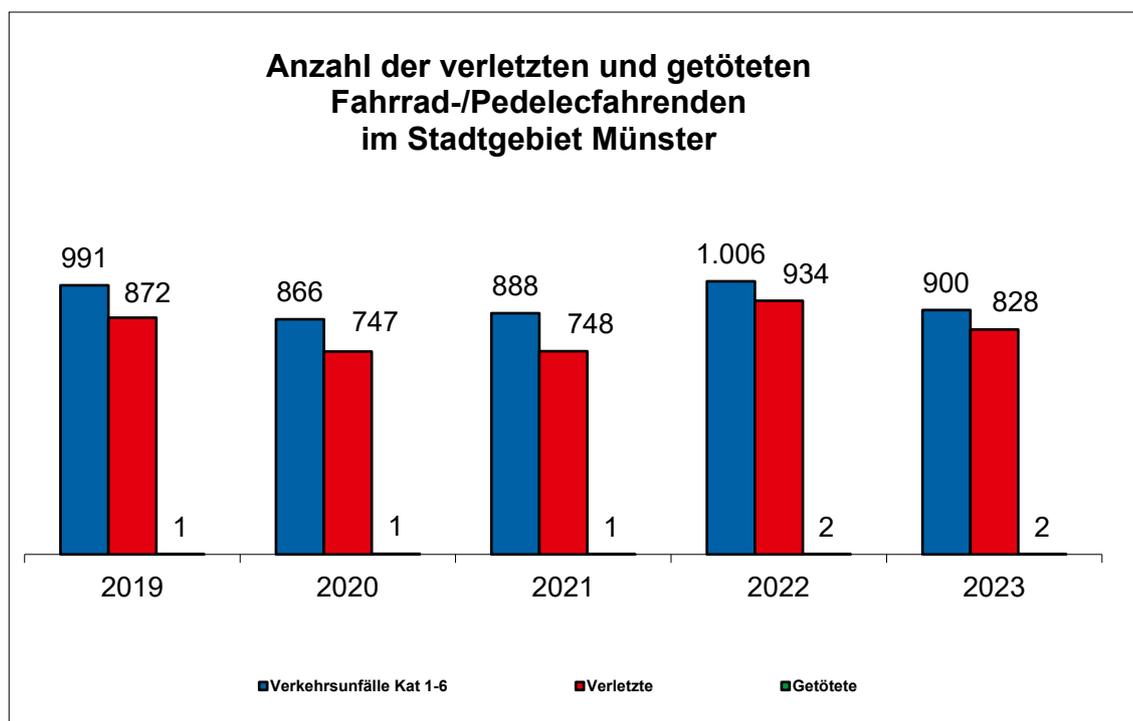
Radfahrerinnen und Radfahrer, einschließlich der Nutzerinnen und Nutzer von Pedelecs, waren 2023 an 900 meldepflichtigen Verkehrsunfällen beteiligt. Dies entspricht einer Abnahme von 106 Verkehrsunfällen gegenüber dem Vorjahr.

Bei diesen Verkehrsunfällen verunglückten 650 Fahrradfahrerinnen und -fahrer sowie 180 Pedelec-fahrerinnen und -fahrer. Das sind 106 Personen weniger als 2022. Somit setzt sich der positive Trend bei der Entwicklung der Verunglücktenzahlen aus den Vorjahren nach der Unterbrechung in 2022 wieder fort. Während die Verunglücktenzahl im Bereich der Fahrradfahrerinnen und -fahrer 2023 erneut gesunken ist, sank auch erstmals die Anzahl der Verunglückten Pedelec-fahrerinnen und -fahrer um 17,51 Prozent auf 180 (2022: 217).

Die Anzahl der schwer verletzten Fahrradnutzerinnen und -nutzer stieg 2023 um neun Verunglückte auf 71 an. Die Anzahl der Leichtverletzten sank jedoch deutlich auf 578 Verunglückte (2022: 655). Ein Fahrradfahrer wurde bei einem Alleinunfall tödlich verletzt.

Die Anzahl der verletzten Pedelec-fahrerinnen und -fahrer verringerte sich erstmals seit der statistischen Erfassung um 38 Verletzte auf 179. Mit 29 Personen wurden auch vier Personen weniger schwer verletzt (2022: 33). 150 Personen wurden leicht verletzt (2022: 184). Eine Pedelec-fahrerin wurde bei einem Verkehrsunfall mit einem Pkw getötet.

Insgesamt stellt die Gruppe der verletzten Radnutzerinnen und Radnutzer knapp 54 Prozent der Verunglückten in Münster dar. Dies sind dreieinhalb Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.



Die häufigsten Ursachen bei Fahrrad-/Pedelec-Unfällen waren ungenügender Sicherheits- und Seitenabstand, Fehler beim Abbiegen sowie das Nichtbeachten der Vorfahrt/des Vorrangs. Bei 185 Verkehrsunfällen mit Verletzten waren Fehler beim Abbiegen hauptursächlich.

An 512 Verkehrsunfällen mit Verletzten unter Beteiligung von Fahrrad-/Pedelec-fahrerinnen und Fahrrad-/Pedelec-fahrern waren Kraftfahrzeuge beteiligt. 58 Prozent dieser Verkehrsunfälle wurde durch die Kraftfahrzeuge verursacht. Dabei verunglückten 498 Radfahrerinnen und Radfahrer.

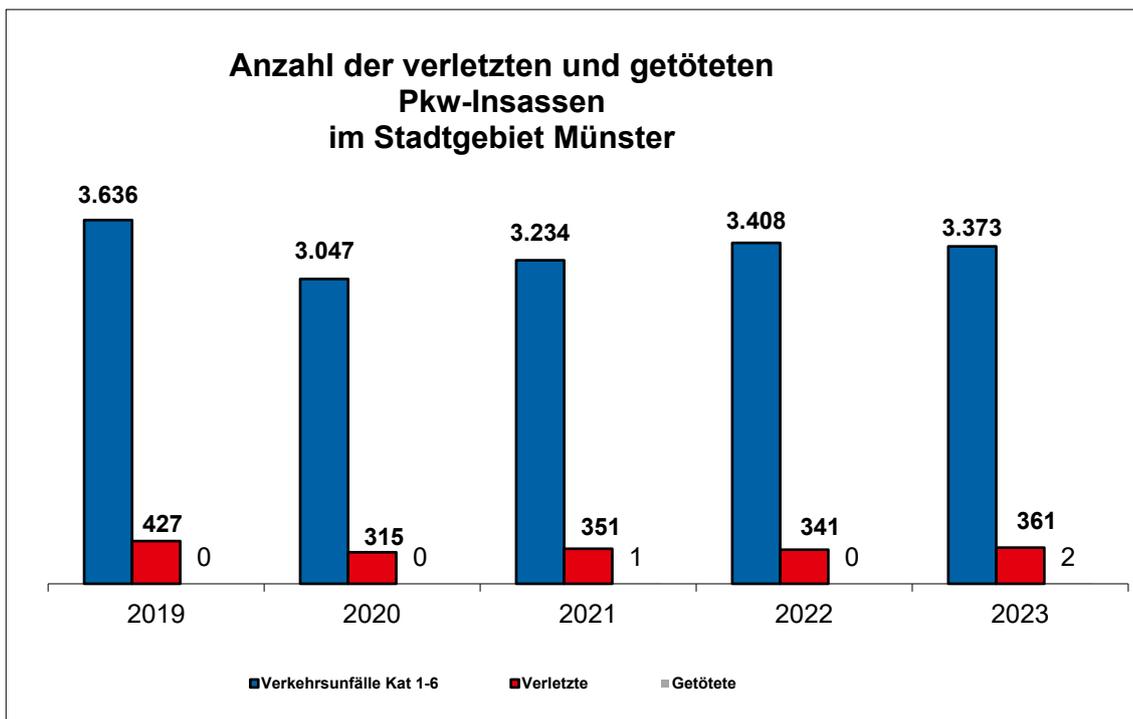
32,7 Prozent der Verkehrsunfälle mit Radfahrenden waren Alleinunfälle bzw. Verkehrsunfälle unter Radfahrenden.

1.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von S-Pedelecs

2023 kam es zu fünf meldepflichtigen Verkehrsunfällen mit S-Pedelecs. Dabei wurde eine Person leicht verletzt.

1.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pkw

362 Personen verunglückten in 2023 als Insassen von Pkw. Dies sind 20 Personen mehr als im Jahr 2022. 21 Personen wurden schwer, 340 leicht verletzt. Zwei Pkw Führer kamen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen ums Leben.

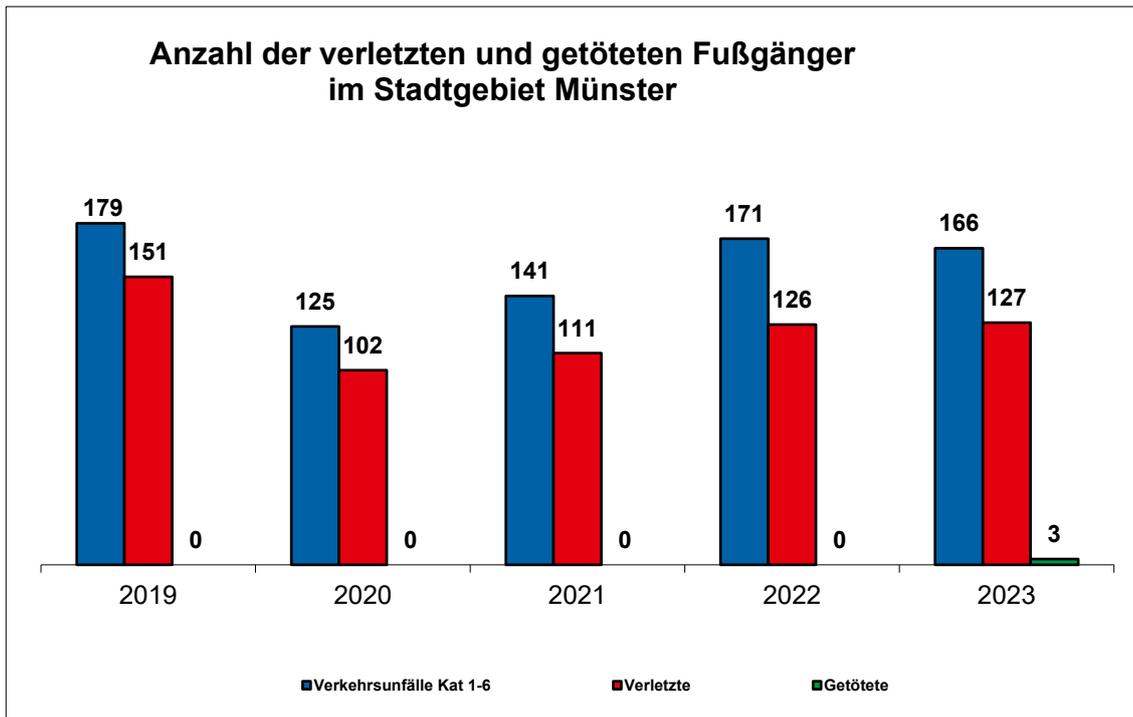


1.2.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängerinnen- und Fußgängern

Im Jahr 2023 ereigneten sich 166 meldepflichtige Verkehrsunfälle mit Fußgängerinnen und Fußgängern. Bei 156 Verkehrsunfällen wurden Personen verletzt. Auch in 2023 ist ein erneuter Anstieg im Bereich der Verunglückten im Vergleich zu 2022 feststellbar (2023: 130, 2022: 126). 14 Verunglückte verletzten sich schwer (2022: 20). Drei Fußgänger sind bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen, darunter ein Kind.

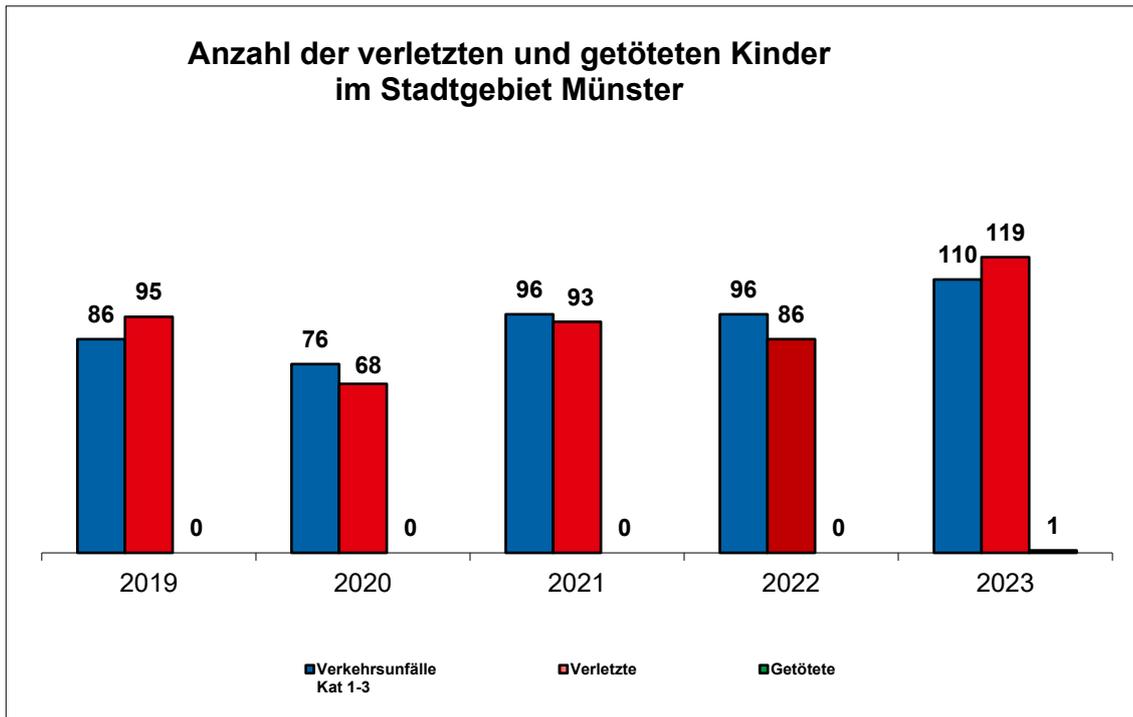
In 35 Prozent der Verkehrsunfälle (56) verursachten die Fußgängerinnen und Fußgänger den Verkehrsunfall. 17 Verkehrsunfälle wurden durch Radfahrerinnen oder -fahrer und 70 durch Pkw-Nutzer verursacht.

Die häufigsten Ursachen bei den durch Fußgängerinnen und Fußgängern verursachten Verkehrsunfällen waren das Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten, Hervortreten hinter Sichthindernissen oder sonstige Fehler der Fußgängerinnen und Fußgänger.



1.2.5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 J.)

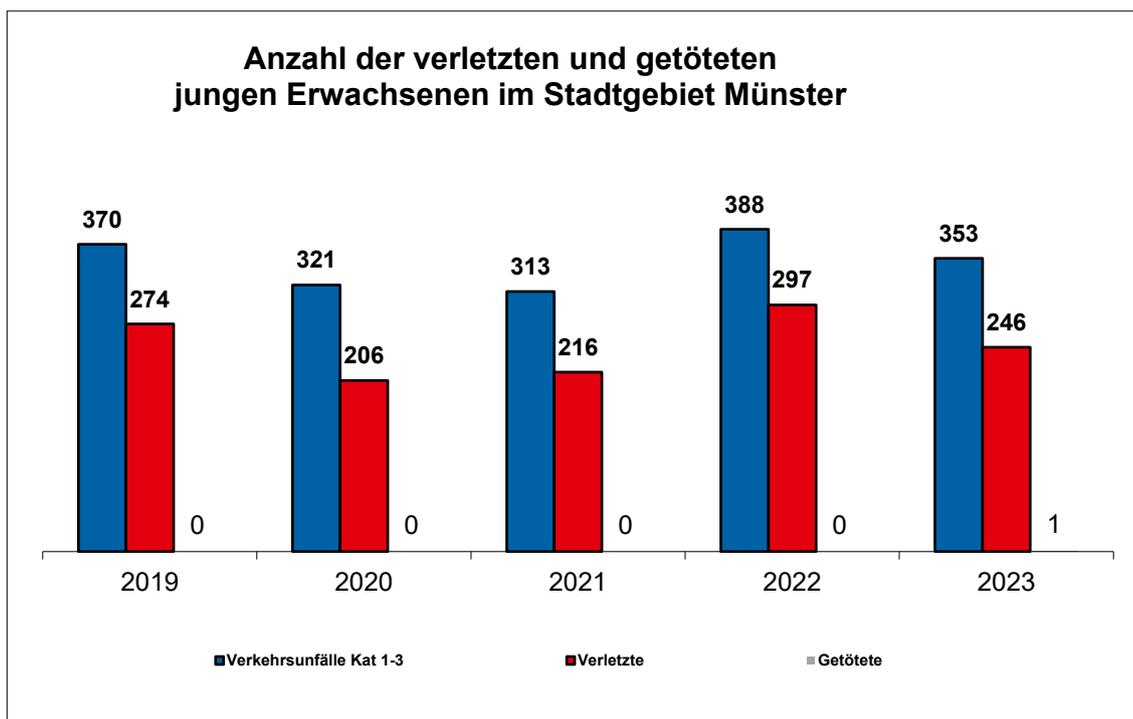
Kinder waren im vergangenen Jahr an 116 meldepflichtigen Verkehrsunfällen beteiligt. Das sind 14 Verkehrsunfälle mehr als 2022. Dabei verunglückten 120 Kinder (+34), sechs wurden schwer, 113 leicht verletzt. Ein Kind wurde bei einem Verkehrsunfall als Fußgänger tödlich verletzt.



79 Kinder waren als aktive Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer an den Verkehrsunfällen beteiligt, davon 52 mit dem Fahrrad und drei Kinder mit einem Pedelec. 25 Kinder wurden als Mitfahrende bei Pkw-Unfällen verletzt. 12 Kinder verunglückten im Mai als Nutzende eines Busses bei einem Verkehrsunfall und wurden dabei leicht verletzt.

1.2.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.)

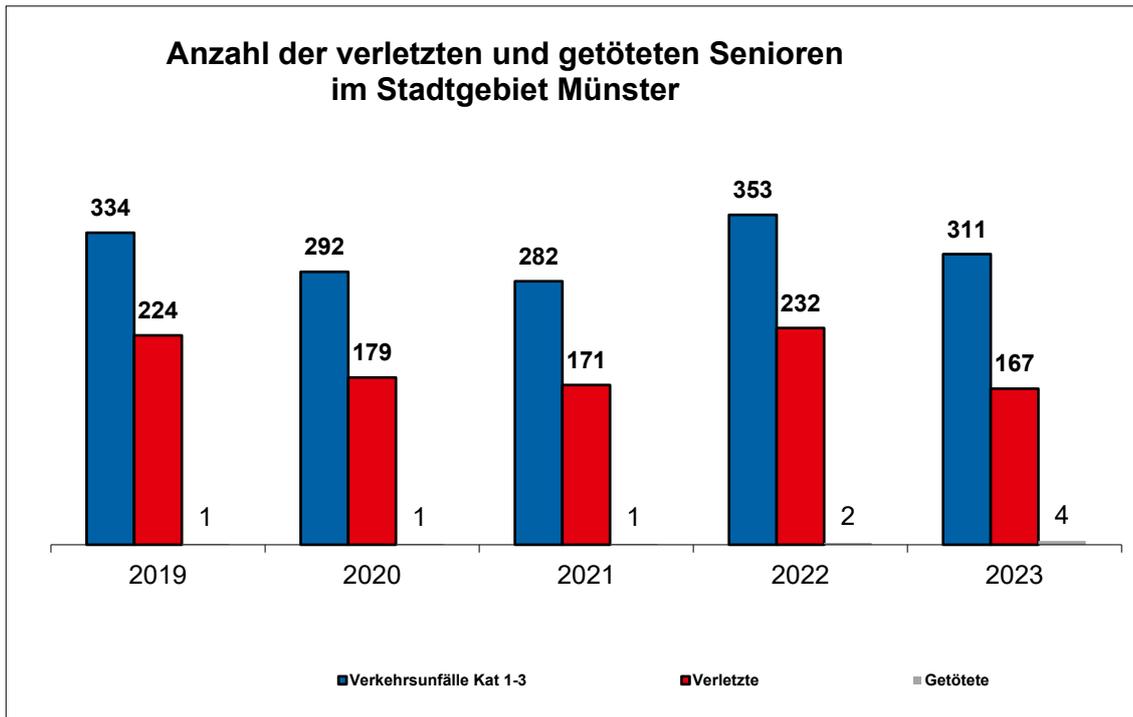
Im Jahr 2023 verunglückten 247 junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen. Davon wurden 30 schwer, 216 leicht verletzt. Ein junger Erwachsener wurde als Pkw-Führer bei einem Verkehrsunfall getötet. 115 der verunglückten jungen Erwachsenen nahmen mit einem Fahrrad beziehungsweise Pedelec am Straßenverkehr teil, als sie verunglückten. Das sind rund 14 Prozent aller verunglückten Radfahrerinnen und Radfahrer in Münster.



1.2.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 J.)

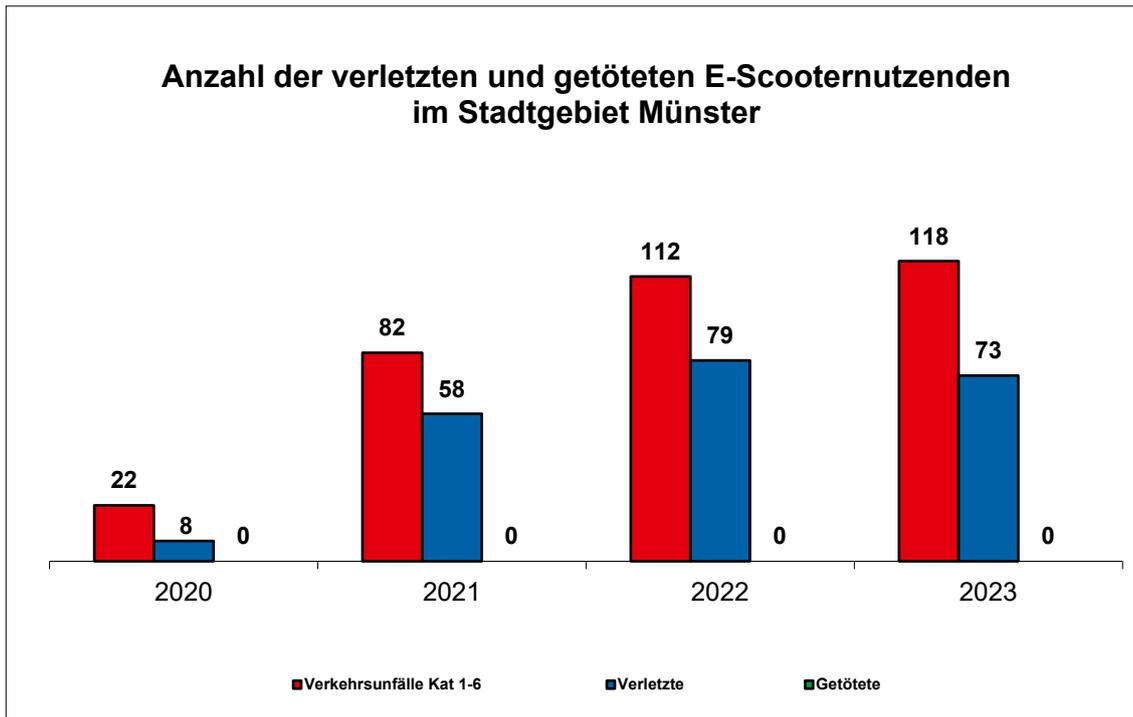
211 Seniorinnen und Senioren wurden im Jahr 2023 bei Verkehrsunfällen verletzt, davon 40 schwer und 167 leicht, vier Personen starben.

Die Anzahl der Verunglückten sank nach dem Anstieg in 2022 wieder. 51 der Seniorinnen und Senioren verunglückten mit einem Pedelec, weitere 79 mit einem Fahrrad. Dies ist eine Reduzierung um knapp 13 Prozent.



1.2.8 Verkehrsunfälle mit E-Scootern

Nach dem deutlichen Anstieg der Verfügbarkeit von E-Scootern gewerblicher Anbieter in 2022, sank die Anzahl der verfügbaren Leih-E-Scooter wieder auf rund 4.400. Der Anstieg bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von E-Scootern fiel in 2023 nicht so deutlich aus wie in den Vorjahren. Bei 103 Verkehrsunfällen mit Verletzten unter Beteiligung von E-Scootern (2022: 90, 2021: 66) verletzten sich neun schwer und 64 leicht. Bei 18 Verkehrsunfällen war Alkohol die Hauptunfallursache.

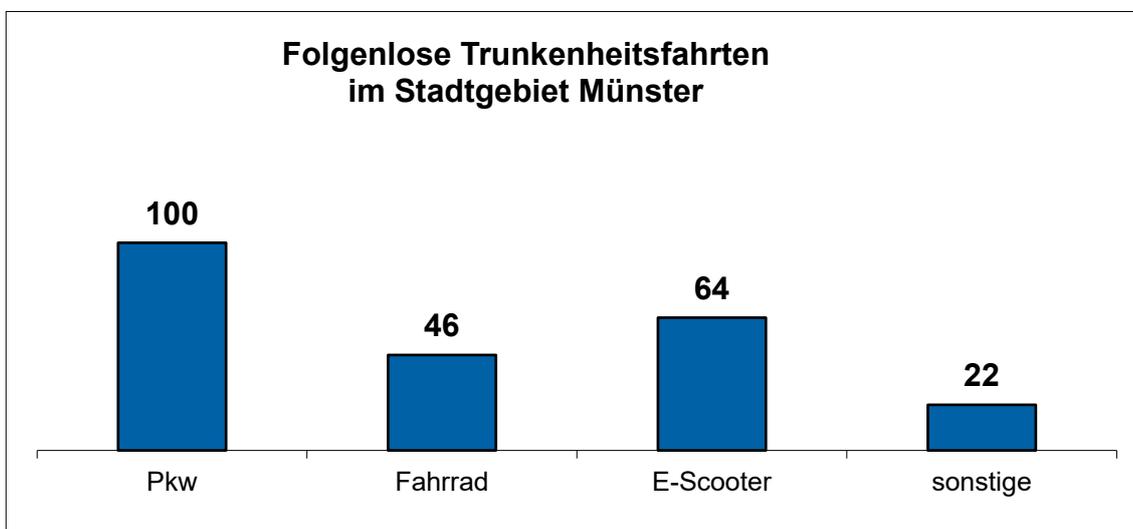


1.2.9 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Im Jahr 2023 wurde bei 75 statistisch erfassten Verkehrsunfällen Alkohol/andere berauschende Mittel als Unfallursache festgestellt. Dies ist ein Anteil von 1,95 Prozent an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen der Kategorien 1-6.

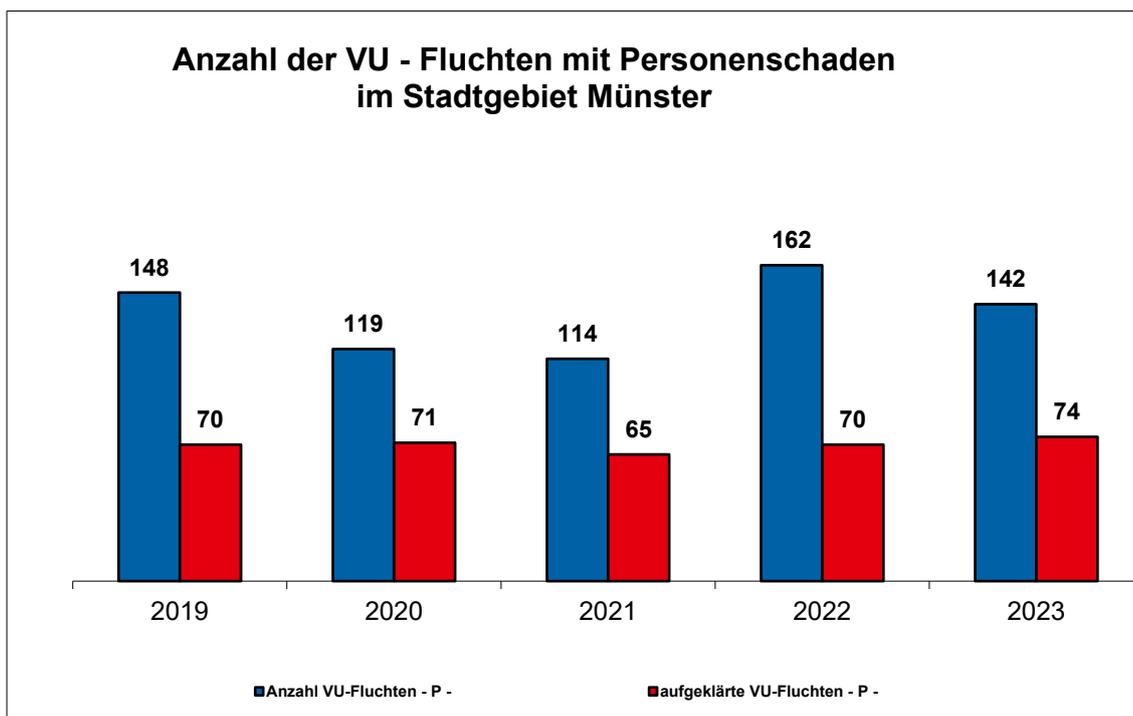
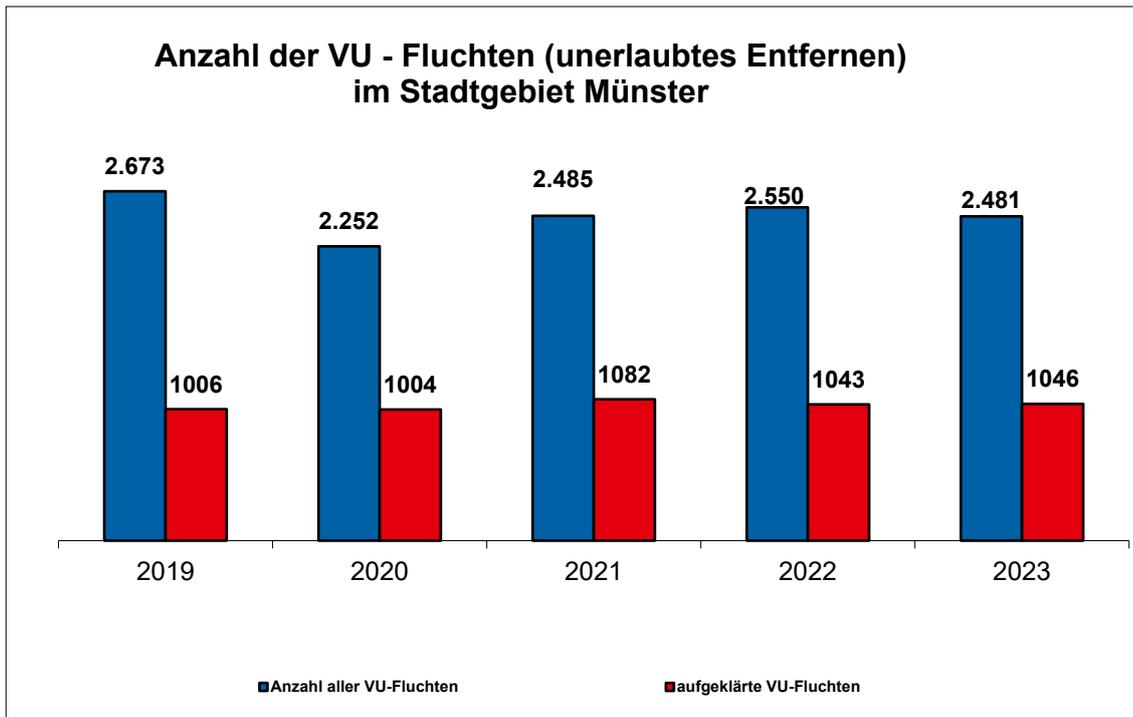
1.2.10 Folgenlose Trunkenheitsfahrten im Stadtgebiet Münster

In 233 Fällen wurden 2023 Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss in Münster festgestellt.



1.3 Verkehrsunfallflucht im Stadtgebiet

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten im Stadtgebiet ist in den vergangenen Jahren stabil. Die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden ist in 2023 wieder gestiegen.



2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen

2.1 Gesamtunfallentwicklung

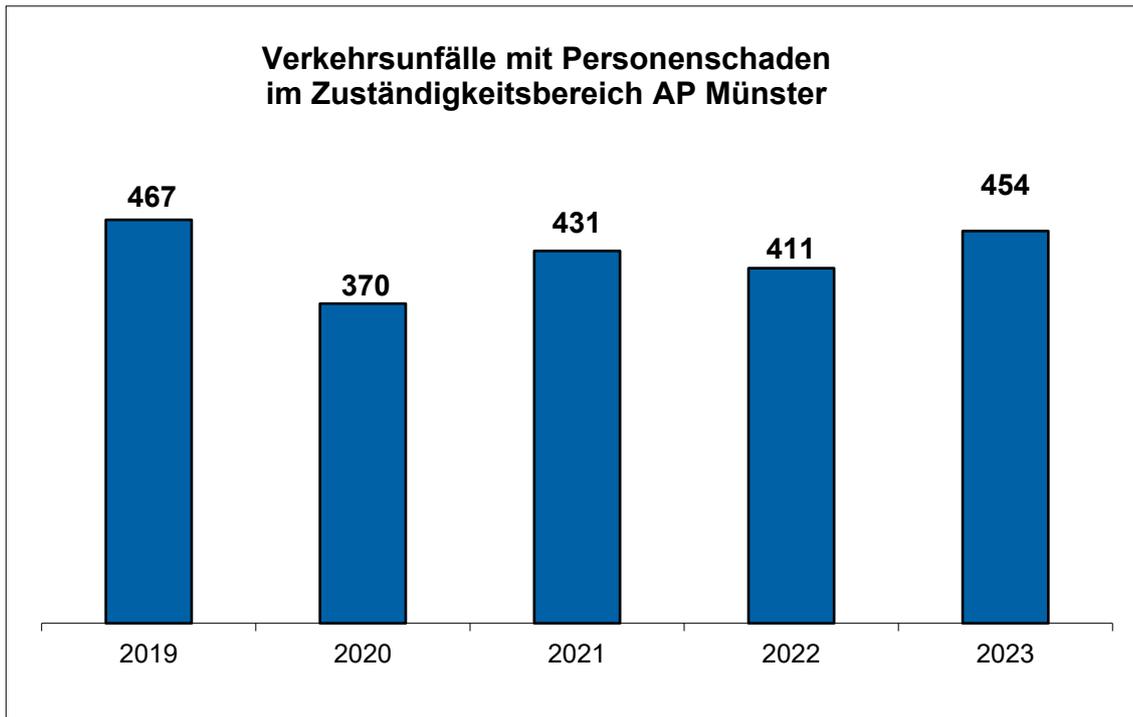
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

In 2023 ereigneten sich auf den Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Münster 4.029 Verkehrsunfälle (2022: 4013, 2021: 3.928, 2020: 3.616). Dies ist ein leichter Anstieg um 16 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle.



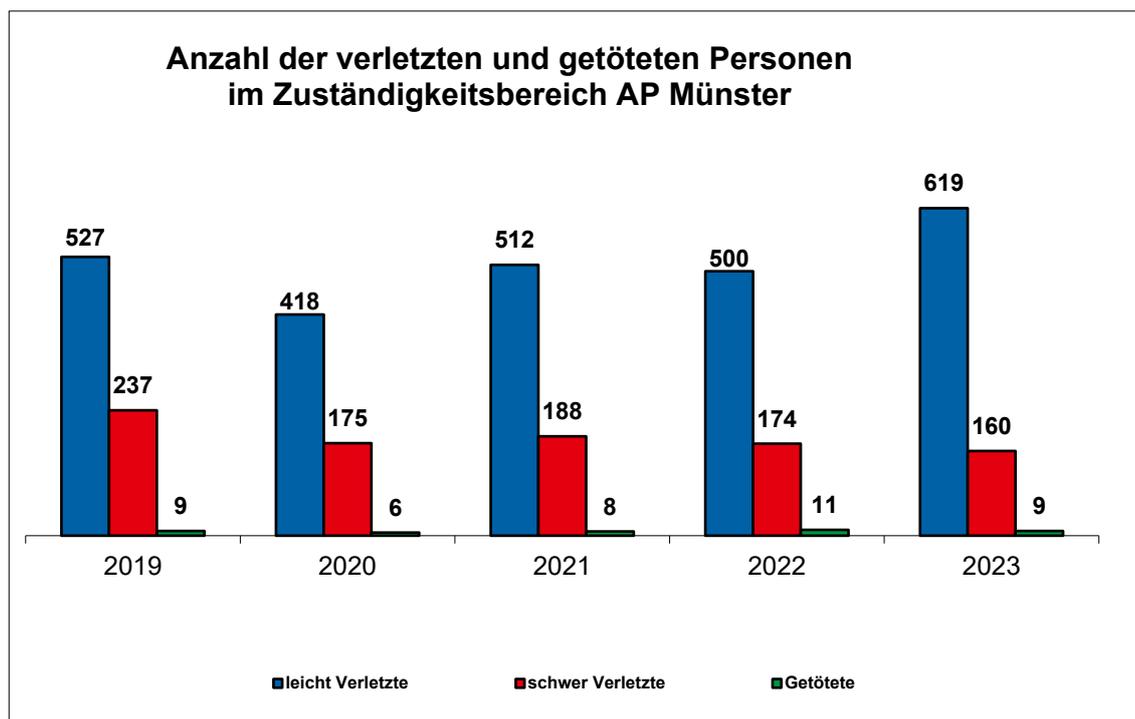
2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Im Bereich der Verkehrsunfälle mit Personenschaden kam es zu einem Anstieg. Nach der positiven Entwicklung in 2022 ereigneten sich in 2023 insgesamt 454 Verkehrsunfällen mit Personenschaden, 43 Verkehrsunfälle mehr als (2022: 411).



Bei diesen 454 Verkehrsunfällen verunglückten mit 788 Personen 15,04 Prozent mehr als im Jahr 2022 (685).

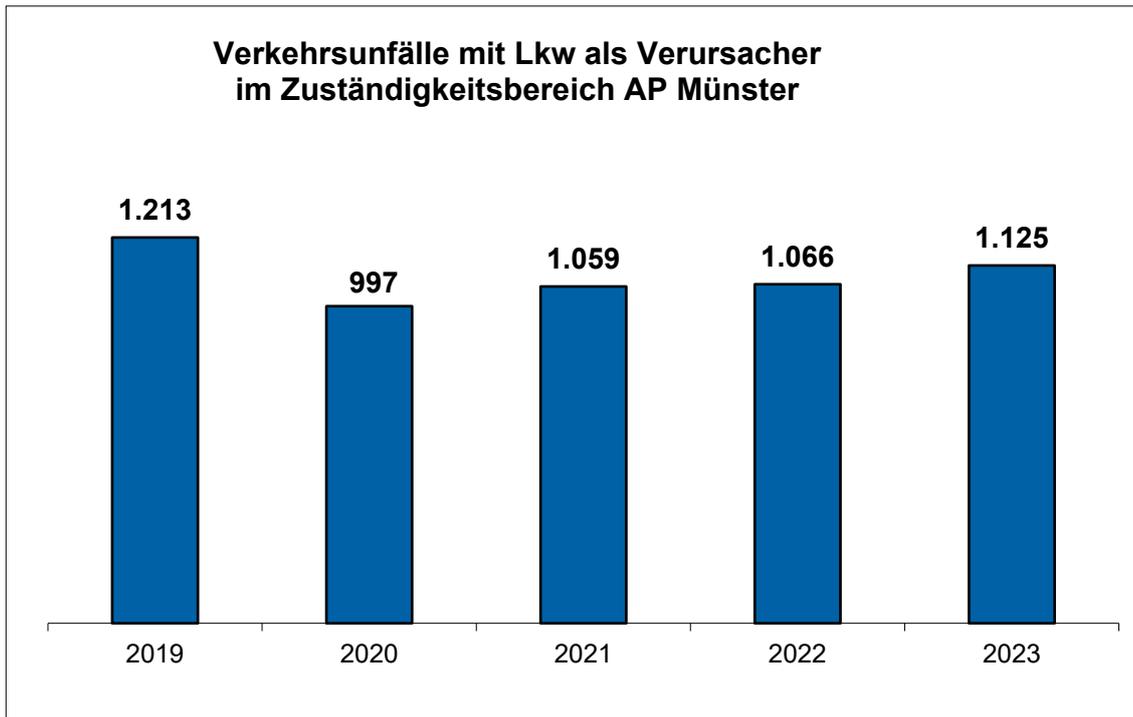
Neun Personen kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben, 160 Personen wurden schwer und 619 leicht verletzt (2022: 11 getötete Personen, 174 schwer und 500 leicht verletzte Personen). Drei der Getöteten kamen als Motorradfahrer bzw. Sozius sowie sechs als Pkw-Nutzer ums Leben.



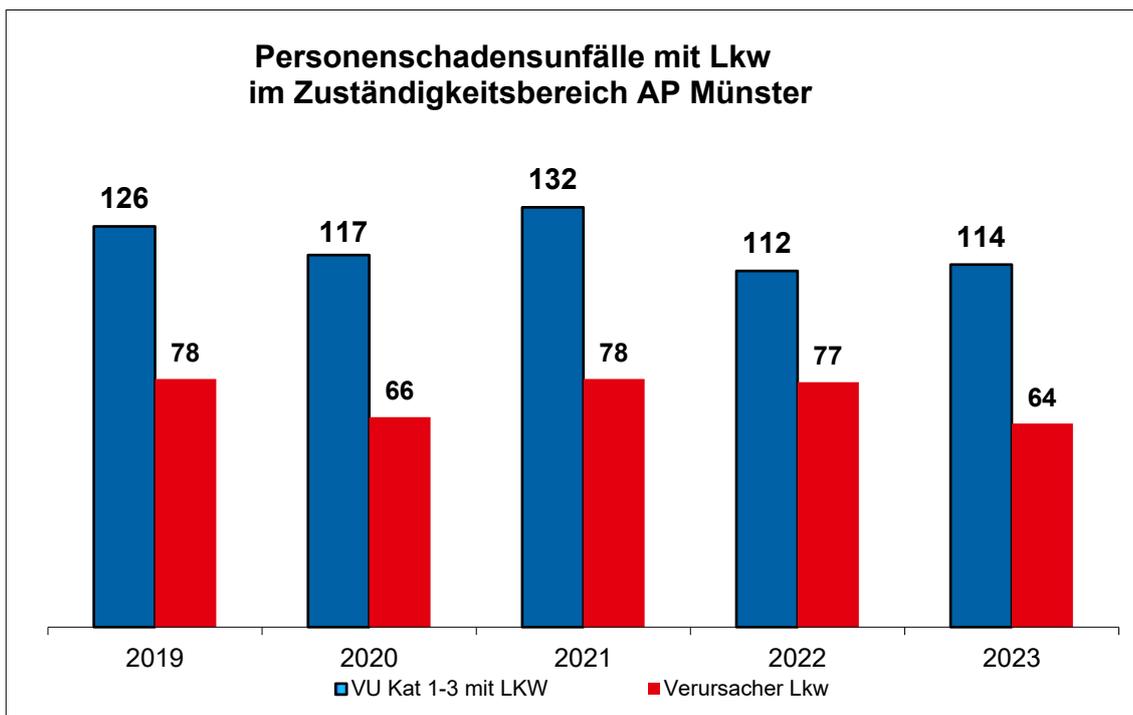
2.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen und Zielgruppen

2.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw

An 1.586 Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen waren Lkw beteiligt, das entspricht einem Anteil von 39,36 Prozent. Knapp 71 Prozent dieser Verkehrsunfälle (1.125) verursachten die beteiligten Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer selbst.

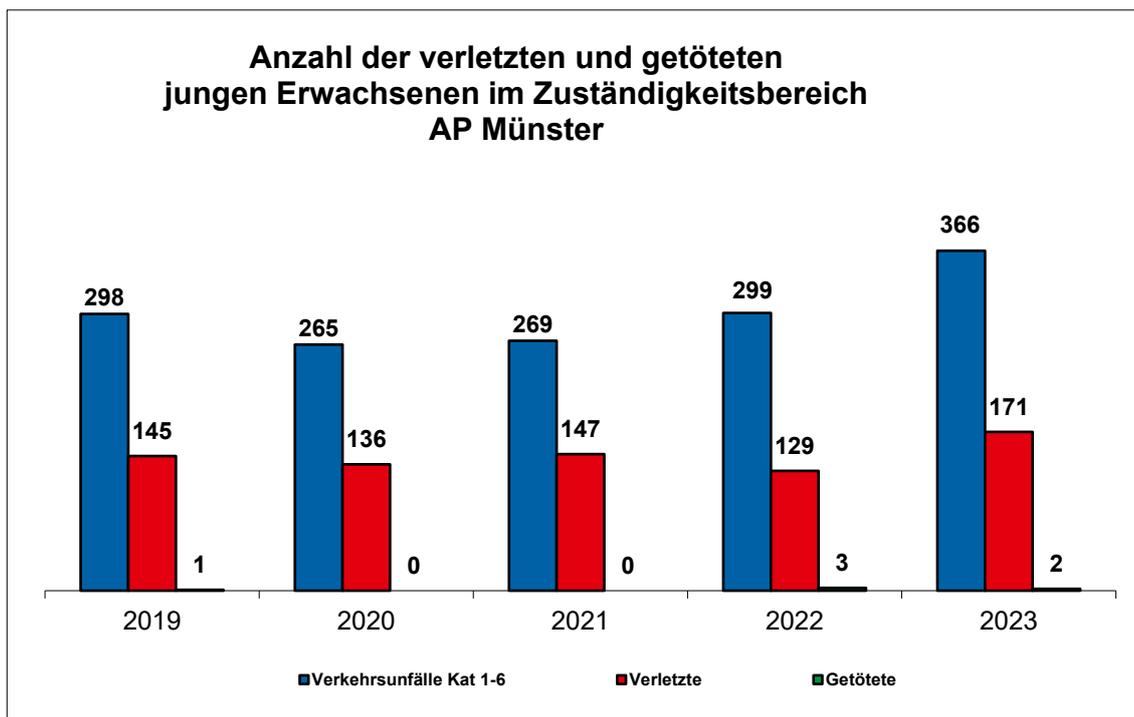


Bei 119 Verkehrsunfällen (2022: 112) unter Beteiligung von Lkw kamen Personen zu Schaden. 64 dieser Verkehrsunfälle verursachten die Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrer (2022: 77). Bei einem Großteil der Verkehrsunfälle war zu geringer Sicherheitsabstand hauptursächlich, wodurch es zu Zusammenstößen mit vorausfahrenden Fahrzeugen oder an Stauenden kam.



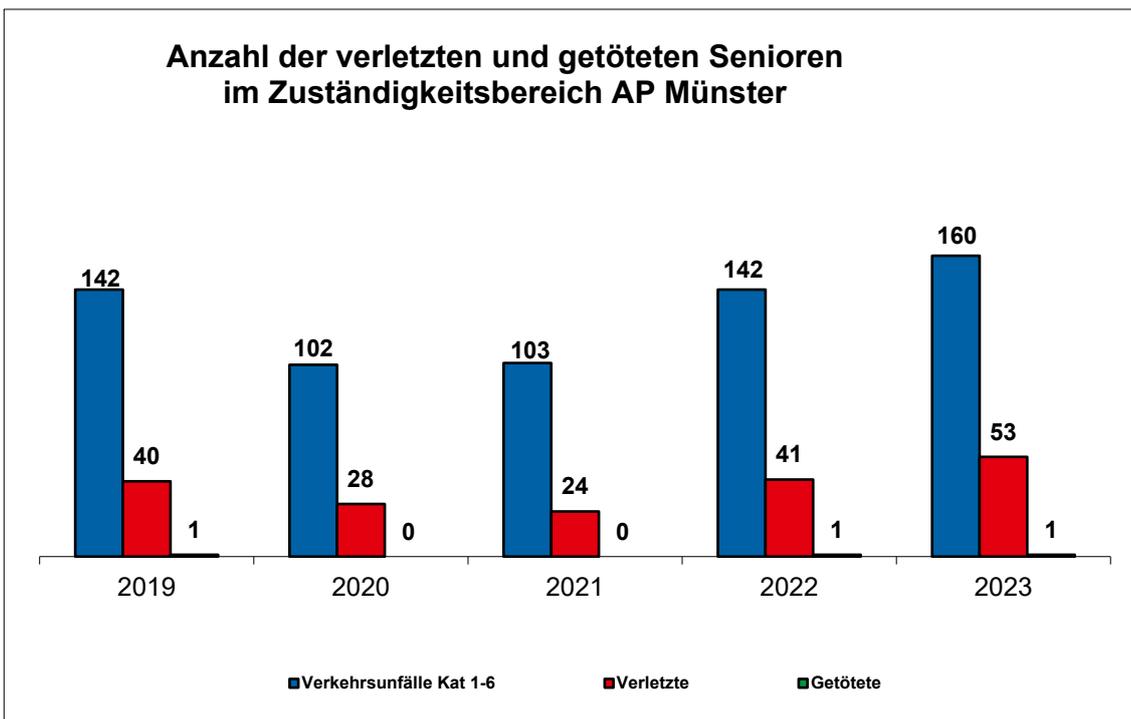
2.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen stieg gegenüber dem Vorjahr erneut an: auf 366 Verkehrsunfälle. Bei diesen verunglückten 173 junge Erwachsene, davon wurden zwei getötet, 36 schwer und 135 leicht verletzt. 275 der jungen Erwachsenen sind als Pkw-Führer an Verkehrsunfällen beteiligt gewesen. Hauptunfallursachen sind nicht angepasste Geschwindigkeit und ungenügender Sicherheitsabstand.



2.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren (Personen ab 65 J.)

Auch in 2023 erhöhte sich die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren weiter. Diese waren an 160 Verkehrsunfällen beteiligt, dabei wurden 53 Seniorinnen und Senioren verletzt, davon 14 schwer und 39 leicht. Ein Senior wurde bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn getötet.



2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und Umstände

Kradunfälle

Die Anzahl der schwerwiegenden Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kradfahrerinnen und -fahrern erhöhte sich mit 16 statistisch erfassten Verkehrsunfällen im Jahr 2023 zum Vorjahr um vier Verkehrsunfälle leicht. Bei diesen Unfällen wurden drei Personen getötet, neun wurden schwer und sechs leicht verletzt. 67 Prozent der Verkehrsunfälle wurden durch die Kradfahrerinnen und -fahrer selbst verursacht.

Stauende-Unfälle

Die Anzahl der Verkehrsunfälle an Stauenden sank in 2023 erneut weiter auf 183 erfasste Verkehrsunfälle (2022: 216). Dabei wurden zwei Personen getötet, zehn Personen schwer und 91 leicht verletzt.

Die Verkehrsunfälle an Stauenden verteilen sich auf alle Arten von Verkehrsstörungen wie zum Beispiel Verkehrsmengenstaus, Staus aufgrund von vorausgegangenen Verkehrsunfällen, Staus an und in Baustellen sowie Staus in den Gegenrichtungen aufgrund von langsam fahrenden „Schaulustigen“.

Verkehrsunfälle in Baustellen

Der Anteil von Verkehrsunfällen in Baustellen ist nach dem Anstieg im Vorjahr in 2023 mit 550 (2022: 548) stabil. Bei Verkehrsunfällen in Baustellen wurde eine Person getötet und 75 Personen verletzt, davon 17 schwer und 58 leicht.



Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Polizeipräsidium Münster

Friesenring 43

48147 Münster

Tel.: 0251 275-0

poststelle.muenster@polizei.nrw.de

<https://muenster.polizei.nrw>

Vertreten durch Polizeipräsidentin Alexandra

Dorndorf

Verantwortlich für die Inhalte

Polizeipräsidium Münster

Leiter der Pressestelle

EPHK Jan Schabacker

Telefon 0251 275-1010